



11. August 2023 | Rundbrief #6

# Von Abschieden und Neuanfängen

## Hallo liebe Freunde der Schmiede,

Der Sommer ist da, die Tomaten wachsen fleißig und in der Schmiede herrscht reges Leben. Schön, dass ihr wieder dabei seid, um Neues von unserem Projekt, der Schmiede, und von der WG zu lesen:

### Neues aus der WG

Eine WG wäre ja keine richtige WG, wenn nicht immer mal wieder jemand am WG-Abend verkünden würde, bald ausziehen zu wollen (☹). Dieses mal betrifft es unsere alten Hasen in der Runde. Konrad wohnt schon seit Gründung der WG 2018 hier und zog nun zu seiner Frau nach Neu-Ulm. Jonatan zieht mit Angy, die er im Oktober heiraten wird, nur einige Straßen weiter an das schöne Donauufer und macht, wie er es nennt, einen kleinen "Außenposten" der WG auf. Noah hat im Juni sein letztes Examen bestanden und ist nun offiziell Arzt. Leider bleibt er nicht bei uns als „Hausarzt“, sondern fliegt nach Paraguay, um dort Kindern Musik- und Englischunterricht zu geben. Und zu guter Letzt zog auch Joe aus und mit einem Kumpel zusammen.

Infolgedessen stehen ab September einige Zimmer frei. Wenn dann auch die Ukrainerinnen ausziehen, die aktuell immer noch eine eigene Wohnung suchen, wären 5 Zimmer neu zu vergeben. Das ist schon eine ganze Menge, die mit viel Veränderung, Abschieden und Chancen verbunden ist. Ich möchte darauf vertrauen, dass Gott jetzt schon die neuen WG-Mitbewohner beruft und vorbereitet. Da unsere WG ja nicht nur eine ganz normale Zweck-WG ist, wäre es gut, wenn zukünftige Bewohner Bock auf das Projekt mitbringen und Commitment, sich bei den Aktionen (Sonntagscafé, ComeUnity, Kleingruppen etc.) einzubringen und unsere Werte zu leben. Bitte betet für Vertrauen auf Gott, gute WG-Castings und gute Gedanken bei der Entscheidung sowie für die neuen Mitbewohner.

Auch wenn wir in der WG alle zusammenwohnen, kommt es vor, dass wir uns als große Gruppe nur am WG-Abend montags sehen. Um mal wieder so richtig Gemeinschaft zu erleben ohne



Liebentzeller Gemeinschaftsverband  
gemeinsam glauben leben



ENTSCIEDEN FÜR CHRISTUS  
SÜDWESTDEUTSCHER JUGENDVERBAND

Die Schmiede Neu-Ulm ist ein Gemeinschaftsprojekt des Liebentzeller Gemeinschaftsverbandes und des Südwestdeutschen Jugendverbandes Entschieden für Christus. Unsere Arbeit finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Spenden. Danke für all deine Unterstützung!

Termine, Projekte und Putzpläne haben wir beschlossen, gemeinsam über das Pfingstwochenende nach Füssen zu fahren (siehe Titelbild). Dort verbrachten wir zwei Nächte auf einem schönen Campingplatz direkt am Forggensee. Gemeinsam gingen wir Eis essen, wandern und kochten klassisch Nudeln mit Tomatensoße auf dem Campingkocher. Es war sehr schön, zusammen Dinge zu erleben außerhalb des WG-Kontexts ohne die ganzen Todo's und den organisatorischen Kram. Wir wurden mit gutem Wetter gesegnet und guter Gemeinschaft. Ich wünsche mir, dass es solche kostbaren Zeiten öfters geben wird. Dass wir von unserem Alltag Abstand nehmen und in der Gemeinschaft mit den anderen Bewohnern und Gott auftanken können.

### Unsere Hauptamtlichen Mitarbeiter

Was noch so passiert ist: Martin, aka Bendl arbeitet leider seit Januar nicht mehr bei uns. Das ist sehr schade, aber wir sind sehr dankbar für die Zeit, in der er bei uns war und für alles, was er bei uns eingebracht, mit uns geteilt und mit uns durchgemacht hat. Danke Martin für alles, du warst & bist ein Segen! Da es keinen Nachfolger für Martins Stelle gab, war Tobias Morsch (der Bezirkspastor vom LGV) für uns da. Er kam zu WG-Abenden, brachte geistliche Weisheiten und Führung mit hinein und leitete die letzten drei Quartalstralalas an (siehe später mehr). Tobi wird im August seine neue Stelle in Bad Mergentheim antreten, aber trotzdem noch für 10% bei uns weiterarbeiten. Auch er ist ein großer Segen für das ganze Projekt und wir sind dankbar, dass er uns noch ein wenig erhalten bleibt!



### Quartalstralala

15 Köpfe voller Ideen, 15 Herzen voller Bedürfnisse, 15 Körper voller Kraft und Grenzen, 15 erwartungsvolle Gesichter und 15 volle Terminkalender. 15 Menschen, die Jesus nachfolgen und sich im Projekt "Die.Schmiede" einsetzen möchten. Wie bekommt man das unter einen Hut? So verschieden das, was jedem auf dem Herzen liegt auch sein mag, gibt es nicht vielleicht gemeinsame Ziele und Prioritäten, in denen sich unsere Energie, unser Hirnschmalz und unsere Begeisterung bündeln könnten? Diese und weitere Fragen haben wir uns schon häufig gestellt. Wir haben euch bereits im letzten Rundbrief von unserem "OKR"-Konzept berichtet, das Martin mit uns als Lösung für diese Fragen erarbeitet, eingeführt und angepasst hatte. Solltet ihr euch bei den englischen Fachbegriffen gedacht haben "Bitte was? Das kann sich ja keiner merken", dann geht es euch vielleicht wie Elli. Die hatte daraufhin unsere Planungswochenenden, die einmal im Quartal stattfinden, liebevoll "Quartalstralala" genannt. Auch wenn Martin da am Anfang nur die Hand vors Gesicht schlagen konnte, hat sich der Name dennoch durchgesetzt und alle 3 Monate laden wir nun die insgesamt ca. 15-20 Mitarbeiter der Schmiede zum Quartalstralala ein.

Beim Quartalstralala im Januar lag es uns beispielsweise auf dem Herzen, in den kommenden Monaten den Fokus verstärkt auf die Menschen zu legen, die Teil des Projekts sind. Wir verstärkten unseren Fokus auf Gebet und besuchten u. A. regelmäßig das Gebetshaus in Ulm, was leider nach einiger Zeit wieder eingeschlafen ist. Wir stellten fest, dass es schwer ist, Gebet in feste Termine zu zwingen, da wir Gebet eigentlich auch eher als einen Lifestyle etablieren wollten. Ein weiteres Herzensanliegen war es, dass wir alle, die in irgendeiner Form Teil des Projekts sind, mehr Zeit miteinander verbringen. Durch die Kürzung des Jugendkreis auf ComeUnity einmal im Monat haben wir uns einfach weniger gesehen und die Kontakte in der großen Gruppe sind weniger geworden. Das Aktionsteam hat aus diesem Defizit eine monatliche Aktion ins Leben gerufen, die von den unterschiedlichen Kleingruppen geplant wird. Wir waren zusammen minigolfen, bowlen, wandern und veranstalteten einen Karaoke-Tanz-Abend.



### EC-Freizeit

Im November letzten Jahres hatten wir unsere erste eigene Freizeit vom EC-Neu-Ulm! Wir sind dafür ins schöne Stötten bei Geislingen gefahren. Dort haben wir Thanksgiving gefeiert, eine Quadratwanderung gemacht (eine bestimmte Zeit/Strecke nach Norden, dann Osten, dann Süden und dann Westen laufen, egal, was einem so in den Weg kommt), Gottesdienst gefeiert, viel gepuzzelt, gut gegessen, viel gelacht, gequatscht, eine Fackelwanderung gemacht und eher weniger geschlafen. Es war eine sehr schöne Zeit, die uns als Gruppe zusammengeschweißt hat und wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

Auch im April ließen wir wieder das vergangene Quartal à la Mark Förster wieder Au Revoir passieren (oder wie das heißt) und tauschten uns darüber aus, was uns bezüglich des kommenden Quartals auf dem Herzen liegt. "Welche Gemeinsamkeiten haben wir gefunden?", fragte Tobi nach der Austauschrunde bezüglich der aktuell dringlichen Anliegen in der Schmiede. "Baumaßnahmen!", fasste Thesi treffend zusammen. Tobi schien das allerdings zu vage zu sein: "Vielleicht könnten wir das noch ausformulieren mit Prädikat?" Ein solches hatte Ines gleich parat: "DIE!", ergänzte sie das passende Prädikat (oder wie das auch heißt, manche sagen auch Artikel oder so, was weiß ich).

In einem Haus wie dem in der Kasernstr. 25 1/2, in dem dynamisches Leben herrscht, viele Menschen ein- und ausgehen, neue Dinge angefangen werden und das nun auch schon in die Jahre geht, gibt es eben immer etwas zu tun. Sollte einer von euch, liebe Leser, große Lust dazu haben, gemeinsam mit den Fachmännern im Haus bei uns im Keller eine Küche einzubauen, dann zögert nicht, euch vertrauensvoll an uns zu wenden! Kompetenz und Engelbert-Strauß-Hose sind erwünscht (was ja eigentlich dasselbe ist).

"Wir müssen Balance finden", sagte Tobi einmal. "Da hinten hängen welche" sagte Lena, die "Ballons" verstanden hatte und Dank des noch halb festlich geschmückten Saals gleich gefunden hatte, wonach Tobi ihrer Meinung nach auf der Suche war. Nun ja - wenn es nur immer so einfach wäre! Balance findet sich leider meist eher selten mit Tesa an die Eingangstüre geklebt. Balance in unserem Leben ist keine Selbstverständlichkeit und kein Selbstläufer. Auch beim letzten Quartalstralala am im Juli haben uns Balance in unserem Alltag und die Prioritäten, die wir setzen, beschäftigt. Wenn wir doch alle davon überzeugt sind, dass unsere Beziehung zu Jesus das Wichtigste ist, dass Gebet Kraft hat, dass uns Zeit mit Jesus guttut, dass er es wert ist, ihm unsere Zeit und Kraft zu widmen und dass Beziehungspflege Zeit kostet, warum leben wir dann so oft so anders? Unsere Terminkalender sind so voll, dass wir kaum Zeit für unseren Vater im Himmel haben. Doch Zeit haben wir ja eigentlich, wie Tobi sagte, nur nehmen wir sie uns für andere Dinge. Studium, Arbeit, Gemeinde, EC, Quartalstralala, Familie und Freundschaften - das alles möchte Platz in unserem Leben finden. Das Schöne an Gott, was eigentlich auch das Problem mit unserer Gottesbeziehung ist, ist doch, dass wir ihn beliebig in unserem Alltag hin- & herschieben können. Tobi nannte das den „Schiebe-Gott“. "Ah, ich hab jetzt doch keine Zeit mehr. Sorry, Jesus, dann halt später. Oder morgen." Wenn ich solche Gedanken habe, muss ich häufig demütig an ein Zitat von Corrie ten Boom denken, die einmal sagte: "Bete nicht, wenn dir danach ist. Triff eine Verabredung mit dem Herrn und halte dich daran." Wie wichtig nehme ich selbst meine Verabredungen mit Jesus, dem König aller Könige, dem Herrscher, dem Schöpfer des Universums, dem Herrn aller Heerscharen, dem Allmächtigen, Heiligen, All-Wissenden, Würdigen, dreieinigen Gott? Vor Kurzem bin ich nachts um halb 3 mit meinem Fahrrad von einer Hochzeit nach Hause gefahren. Die Fahrt dauerte nur etwa 15 Minuten und führte mich über die Felder in Nähe der kleinen Stadt, in der meine Eltern wohnen. Etwa auf Hälfte der Strecke realisierte ich plötzlich, dass sich über mir ein riesiger, klarer, heller und detailreicher Sternenhimmel ausbreitete. Als ich zuhause ankam, blieb ich noch eine Weile draußen stehen und starrte mit offenem Mund in den Himmel. In der dörflichen Gegend "im Ländle" sieht man doch nochmal deutlich mehr Sterne als in Neu-Ulmer Nächten. Ich war völlig überwältigt von den tausenden kleinen strahlenden Punkten, unter denen ich die Milchstraße und das ein oder andere Sternbild wie den Gürtel von Oreo (lecker!) und weitere, deren Namen ich bestimmt schon mal gehört, aber auch wieder vergessen hatte, entdecken konnte.



Mit dem Blick in den weiten Himmel wird dann plötzlich alles, was mich Tag für Tag in meinem alltäglichen Leben beschäftigt, unbedeutend. Den Fokus auf etwas gerichtet, das so viel größer ist als ich, macht mir deutlich, wie klein ich bin (1.55m, falls ihr euch das schon immer mal gefragt habt). Wie viel größer ist unser Gott, der diesen Himmel und die Milliarden Galaxien dahinter erschaffen hat! Und wie kostbar die Zeit, die wir winzigen, eigentlich so unbedeutenden Wesen, mit ihm verbringen dürfen. #wow #ichhättepoetwerdensollen

Daher haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir es schaffen können, uns im kommenden Quartal mehr Zeit und Raum für die Pflege unserer Gottesbeziehung nehmen können. Wir haben einige Ideen gesammelt, die wir an dieser Stelle auch gerne mit euch teilen, falls es euch zurzeit ähnlich geht wie uns (siehe letzte Seite).



**Liebenzeller Gemeinschaftsverband**  
gemeinsam glauben leben



**ENTSCIEDEN FÜR CHRISTUS**  
SÜDWESTDEUTSCHER JUGENDVERBAND

Die Schmiede Neu-Ulm ist ein Gemeinschaftsprojekt des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes und des Südwestdeutschen Jugendverbandes Entschieden für Christus. Unsere Arbeit finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Spenden. Danke für all deine Unterstützung!

**Projektleben**

Über unsere regelmäßigen Veranstaltungen (wie Zion, Soulfood, das Sonntagscafé (HERZLICHE EINLADUNG! Termine s.u.), ComeUnity oder unsere Kleingruppen) möchte ich gar nicht viele Worte verlieren. Mir persönlich tun vor allem die Kleingruppen sehr sehr gut, in denen wir uns Woche für Woche austauschen, ermutigen, die Köpfe zerbrechen, viele Fragen stellen, gemeinsam lachen, Gott anbeten und Kraft schöpfen. Wenn man sich *nach* einer Veranstaltung energiereicher, ausgeglichener und zuversichtlicher fühlt als *vorher*, spricht das meiner Meinung nach ganz schön *für* diese Veranstaltung. So geht es mir fast immer in meiner Kleingruppe und auch nach unseren monatlichen Abendgottesdiensten ComeUnity. #blessed

Ansonsten bleibt uns für die vollen, manchmal Kräfte zehrenden, aber auch ereignisreichen und schönen Sommertage voller Leben neben noch zu sagen: au revoir, revue, rien ne va plus und wie sie alle heißen, und zum Schluss legen wir euch noch ein Wort von Thorben ans Herz: "Chillen ist keine Zeitverschwendung. Es ist das Leben genießen." Tausend Dank für eure Unterstützung durch Spenden und vor allem durch Gebet!!



*Liebe Grüße,*

*Thesi & Lisa im Namen der Schmiede*

DANKE	BITTE
die Quartalstralalas & was daraus entstand	freie WG-Zimmer, neue Mitbewohner
Martin & Tobi	kommendes Quartal: Gottesbeziehung, Veränderung...
Kleingruppen & ComeUnity	Veränderungen im Projekt
alle, die kommen, mithelfen, da sind	Vorgehen der Baumaßnahmen & wo nötig Unterstützung
	Guter Neustart für Familie Morsch



Die Schmiede Neu-Ulm ist ein Gemeinschaftsprojekt des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes und des Südwestdeutschen Jugendverbandes Entschieden für Christus. Unsere Arbeit finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Spenden. Danke für all deine Unterstützung!

## GOTTES BEZIEHUNG

### *Priorisieren*

Dinge, die du machen kannst um deine Gottesbeziehung zu stärken!

- Ruhezeiten für Gott einplanen
- Terminentscheidungen für/zugunsten Gott
- gegenseitiges Ermutigen
- "Nein sagen"- lernen
- nach Hilfe fragen und Hilfe annehmen
- Erinnerungen setzen und bewusst wahrnehmen
- Dankbarkeit und Freude als Haltung einüben
- Bibelverse auswendig lernen
- Gebet in Freundschaft einbeziehen
- Ehre, Souveranität, Herrlichkeit Gottes im Fokus behalten
- Suche für dich die passende Zeit für stille Zeit
- Tagebuch führen
- Gott fragen, was ich an Aufgaben lassen soll



## GOTTES BEZIEHUNG

### *Priorisieren*

Was hilft uns dabei?

- Mut( um nein zu sagen/ Hilfe anzunehmen)
- zu wissen, dass es ok ist, nein zu sagen
- in die Natur gehen
- Lobpreis
- Gottesdienst besuchen
- sich mit Jesus freuen
- Bibelverse auswendig lernen
- Diesen Zettel an einen häufig besuchten/sichtbaren Ort platzieren( Bibel, Tagebuch, Spiegel, Toilette)

**Sonntagscafé**  
15.15 Uhr  
Kaffee trinken,  
Kuchen essen,  
Gemeinschaft haben,  
Leben genießen...

17. September  
15. Oktober  
19. November  
17. Dezember

Kasernstraße 25 1/2, 89231 Neu-Ulm



Liebenzeller Gemeinschaftsverband  
gemeinsam glauben leben



ENTSCIEDEN FÜR CHRISTUS  
SÜDWESTDEUTSCHER JUGENDVERBAND

Die Schmiede Neu-Ulm ist ein Gemeinschaftsprojekt des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes und des Südwestdeutschen Jugendverbandes Entschieden für Christus. Unsere Arbeit finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Spenden. Danke für all deine Unterstützung!